ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

§ 1 Geltungsbereich und Vertragspartner

1. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für Verträge über Bildungs-, Schulungs-, Qualifizierungs- und Weiterbildungsleistungen zwischen

   Sigma Akademie GmbH
   Schwedenstraße 9
   13359 Berlin

   – nachfolgend „Anbieter“ –

   und Verbrauchern sowie Unternehmern als Vertragspartner des Anbieters.

2. Teilnehmer ist die natürliche Person, die an der jeweiligen Bildungsleistung teilnimmt. Vertragspartner kann der Teilnehmer selbst oder ein Dritter, insbesondere ein Arbeitgeber, sein.
3. Verbraucher ist jede natürliche Person, die den Vertrag zu Zwecken abschließt, die überwiegend weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbstständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden können (§ 13 BGB).
4. Unternehmer ist eine natürliche oder juristische Person oder eine rechtsfähige Personengesellschaft, die bei Abschluss des Vertrages in Ausübung ihrer gewerblichen oder selbstständigen beruflichen Tätigkeit handelt (§ 14 BGB).
5. Abweichende Geschäftsbedingungen eines Unternehmers werden nur Vertragsbestandteil, wenn der Anbieter ihrer Geltung ausdrücklich zugestimmt hat.
6. Für öffentlich geförderte Maßnahmen, insbesondere Maßnahmen nach AZAV sowie Maßnahmen unter Nutzung eines Bildungsgutscheins, Aktivierungs- und Vermittlungsgutscheins (AVGS) oder einer Förderung der beruflichen Weiterbildung Beschäftigter, gelten ergänzend die jeweiligen Teilnahmeverträge, Förderbedingungen und Vorgaben des zuständigen Kostenträgers. Bei Widersprüchen gehen diese spezielleren Regelungen diesen AGB vor.

§2 Vertragsgegenstand

1. Gegenstand des Vertrages ist die Durchführung der jeweils vereinbarten Bildungs-, Schulungs-, Qualifizierungs- oder Weiterbildungsleistung. Diese kann insbesondere als Präsenz-, Online-, Hybrid- oder – soweit vereinbart – Inhouse-Veranstaltung durchgeführt werden.
2. Inhalt, Umfang, Dauer, Veranstaltungsort, Termine und Ziel der Leistung ergeben sich aus der jeweiligen Kursbeschreibung, Anmelde-/Auftragsbestätigung, dem Angebot oder einem gesonderten Vertrag.
3. Soweit nicht ausdrücklich vereinbart, schuldet der Anbieter keinen bestimmten wirtschaftlichen, beruflichen, persönlichen oder arbeitsmarktbezogenen Erfolg.

§3 Vertragsschluss

1. Die Darstellung von Kursen und Bildungsangeboten auf der Webseite, in Katalogen, Flyern oder sonstigen Informationsmaterialien stellt grundsätzlich noch kein verbindliches Vertragsangebot dar.
2. Mit der Anmeldung gibt der Kunde ein verbindliches Angebot zum Abschluss eines Vertrages ab. Der Vertrag kommt mit der Anmelde- bzw. Vertragsbestätigung des Anbieters in Textform zustande.
3. Bei Unternehmern kann der Vertrag insbesondere auch durch ein individuelles Angebot des Anbieters und dessen Annahme durch den Auftraggeber zustande kommen.

4. Bei öffentlich geförderten Maßnahmen gelten ergänzend die hierfür vorgesehenen Aufnahme-, Bewilligungs- und Vertragsverfahren. Die Teilnahme kann insbesondere von der Vorlage oder Bewilligung der erforderlichen Förderung abhängig sein.

§ 4 Teilnahmevoraussetzungen

1. Für einzelne Bildungsangebote können fachliche, persönliche, sprachliche, gesundheitliche oder sonstige sachlich erforderliche Teilnahmevoraussetzungen gelten. Diese ergeben sich aus der jeweiligen Kursbeschreibung oder den Vertragsunterlagen.
2. Der Teilnehmer bzw. Vertragspartner ist verpflichtet, erforderliche Angaben vollständig und wahrheitsgemäß zu machen und erforderliche Nachweise rechtzeitig vorzulegen.
3. Werden wesentliche Teilnahmevoraussetzungen nicht erfüllt oder wurden hierzu vorsätzlich oder fahrlässig unrichtige Angaben gemacht, kann der Anbieter die Teilnahme ablehnen oder den Vertrag nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften beenden, sofern eine Teilnahme dem Anbieter unter Berücksichtigung der beiderseitigen Interessen nicht zumutbar ist.

§ 5 Preise und Zahlungsbedingungen

1. Es gelten die im jeweiligen Angebot, in der Kursbeschreibung, der Anmelde-/Auftragsbestätigung oder im Einzelvertrag vereinbarten Entgelte.
2. Soweit die jeweilige Bildungsleistung nach § 4 Nr. 21 UStG von der Umsatzsteuer befreit ist, wird keine Umsatzsteuer berechnet. Soweit Leistungen nicht unter die Umsatzsteuerbefreiung fallen, wird die gesetzlich geschuldete Umsatzsteuer berechnet und ausgewiesen.
3. Bei Verbrauchern (B2C) ist das vereinbarte Teilnahmeentgelt zu 100 % im Voraus zu zahlen. Der Rechnungsbetrag ist innerhalb von 14 Kalendertagen nach Zugang der Rechnung, spätestens jedoch vor Beginn der Veranstaltung, ohne Abzug fällig. Erfolgt die Buchung weniger als 14 Kalendertage vor Veranstaltungsbeginn, ist der Rechnungsbetrag spätestens vor Veranstaltungsbeginn vollständig zu zahlen.
4. Bei Unternehmern (B2B) ist der Rechnungsbetrag, sofern im Angebot, in der Auftragsbestätigung oder im Einzelvertrag nichts Abweichendes vereinbart wurde, innerhalb von 14 Kalendertagen nach Zugang der Rechnung ohne Abzug fällig.
5. Bei Zahlungsverzug gelten die gesetzlichen Vorschriften, insbesondere die gesetzlichen Verzugszinsen gemäß § 288 BGB.
6. Soweit ein Dritter, insbesondere ein Arbeitgeber, eine Behörde oder ein anderer Kostenträger, die Kosten übernimmt, gelten ergänzend die hierzu getroffenen Vereinbarungen. Eine Zahlungspflicht des Teilnehmers besteht nur, soweit dies vertraglich und gesetzlich zulässig vereinbart wurde.
7. Gesetzliche Widerrufs- und Rückzahlungsansprüche von Verbrauchern bleiben von den vorstehenden Zahlungsregelungen unberührt.

§ 6 Widerrufsrecht für Verbraucher

1. Verbrauchern steht bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen, insbesondere bei Fernabsatzverträgen oder außerhalb von Geschäftsräumen geschlossenen Verträgen, ein gesetzliches Widerrufsrecht zu.
2. Über das Bestehen, die Frist und die Ausübung des Widerrufsrechts wird der Verbraucher gesondert durch eine Widerrufsbelehrung informiert.
3. Soll die Bildungsleistung auf ausdrücklichen Wunsch des Verbrauchers bereits während der Widerrufsfrist beginnen, gelten die gesetzlichen Bestimmungen über den vorzeitigen Leistungsbeginn, einen gegebenenfalls zu leistenden Wertersatz und das Erlöschen des Widerrufsrechts.
4. Unternehmern steht kein gesetzliches Verbraucherwiderrufsrecht zu.

§ 7 Stornierung durch den Vertragspartner

1. Das gesetzliche Widerrufsrecht von Verbrauchern bleibt von den nachfolgenden Stornierungsregelungen unberührt.
2. Verbraucher können eine gebuchte Veranstaltung vor Veranstaltungsbeginn stornieren. Es gelten folgende pauschalierte Stornokosten:

Terminfrist	Kosten
Bis einschließlich 14 Kalendertage vor Veranstaltungsbeginn	kostenfrei
13 bis 8 Kalendertage vor Veranstaltungsbeginn	30 % des vereinbarten Veranstaltungspreises
7 bis 3 Kalendertage vor Veranstaltungsbeginn	50 % des vereinbarten Veranstaltungspreises
ab 2 Kalendertagen vor Veranstaltungsbeginn oder bei Nichterscheinen	75 % des vereinbarten Veranstaltungspreises

3. Für Unternehmer gelten folgende pauschalierte Stornokosten:

Terminfrist	Kosten
Bis einschließlich 14 Kalendertage vor Veranstaltungsbeginn	kostenfrei
13 bis 8 Kalendertage vor Veranstaltungsbeginn	40 % des vereinbarten Veranstaltungspreises
7 bis 3 Kalendertage vor Veranstaltungsbeginn	70 % des vereinbarten Veranstaltungspreises
ab 2 Kalendertagen vor Veranstaltungsbeginn oder bei Nichterscheinen	90 % des vereinbarten Veranstaltungspreises

4. Dem Vertragspartner bleibt ausdrücklich der Nachweis gestattet, dass dem Anbieter durch die Stornierung kein Schaden oder ein wesentlich geringerer Schaden entstanden ist. In diesem Fall reduziert sich die Stornopauschale entsprechend.
5. Die Benennung eines geeigneten Ersatzteilnehmers ist bis zum Veranstaltungsbeginn kostenfrei möglich, sofern keine persönlichen Teilnahmevoraussetzungen, Förderbedingungen oder sonstigen sachlichen Gründe entgegenstehen.
6. Maßgeblich für die Berechnung der Stornierungsfrist ist der Zugang der Stornierung beim Anbieter. Die Stornierung soll in Textform erfolgen.
7. Für öffentlich geförderte Maßnahmen gelten hinsichtlich Rücktritt, Abbruch, Fehlzeiten und Beendigung vorrangig die jeweiligen Teilnahmeverträge, Förderbedingungen sowie die Vorgaben des zuständigen Kostenträgers.

§ 8 Absage, Verschiebung und Änderungen durch den Anbieter

1. Der Anbieter ist berechtigt, eine Veranstaltung aus wichtigem Grund abzusagen oder zu verschieben. Ein wichtiger Grund kann insbesondere vorliegen bei Nichterreichen einer zuvor bekannt gegebenen Mindestteilnehmerzahl, kurzfristigem Ausfall eines Dozenten, sofern kein geeigneter Ersatz zur Verfügung steht, höherer Gewalt, behördlichen Anordnungen oder sonstigen vom Anbieter nicht zu vertretenden Umständen, die eine ordnungsgemäße Durchführung wesentlich erschweren oder unmöglich machen.
2. Eine Absage wegen Nichterreichens der Mindestteilnehmerzahl erfolgt grundsätzlich spätestens 7 Kalendertage vor Veranstaltungsbeginn. Bei kurzfristigem Dozentenausfall, höherer Gewalt oder vergleichbaren unvorhersehbaren Umständen kann eine Absage oder Verschiebung auch kurzfristiger erfolgen.
3. Der Anbieter wird die Teilnehmer bzw. Auftraggeber über eine Absage oder Verschiebung unverzüglich informieren.
4. Bei einer Absage durch den Anbieter werden bereits gezahlte Entgelte für die ausgefallene Veranstaltung vollständig erstattet. Bei einer Verschiebung kann der Vertragspartner den angebotenen Ersatztermin wahrnehmen. Ist ihm dies nicht zumutbar, kann er hinsichtlich der betroffenen Veranstaltung vom Vertrag zurücktreten; bereits gezahlte Entgelte werden insoweit erstattet.
5. Weitergehende Schadensersatzansprüche richten sich nach § 12 dieser AGB.

§ 9 Durchführung und technische Voraussetzungen

1. Der Anbieter darf organisatorische Änderungen vornehmen und insbesondere Dozenten austauschen sowie Reihenfolge, Ablauf oder einzelne Inhalte anpassen, sofern dadurch Gesamtcharakter, vereinbartes Lernziel und Qualität der Veranstaltung nicht wesentlich beeinträchtigt werden.
2. Änderungen des Veranstaltungsortes innerhalb eines für den Teilnehmer zumutbaren räumlichen Bereichs sind zulässig, sofern hierfür ein sachlicher Grund besteht und der Gesamtcharakter der Veranstaltung nicht wesentlich verändert wird.
3. Bei Online- und Hybridveranstaltungen ist der Teilnehmer für die auf seiner Seite erforderliche technische Ausstattung, insbesondere eine geeignete Internetverbindung sowie kompatible Hard- und Software, verantwortlich, soweit nichts anderes vereinbart wurde.
4. Technische Störungen, die ausschließlich aus dem Verantwortungsbereich des Teilnehmers stammen, begründen grundsätzlich keinen Anspruch auf Erstattung des Veranstaltungspreises.
5. Technische Störungen aus dem Verantwortungsbereich des Anbieters werden nach Möglichkeit behoben. Bei erheblichen Beeinträchtigungen bleiben die gesetzlichen Rechte des Vertragspartners unberührt.

§ 10 Pflichten der Teilnehmer und Ausschluss

1. Die Teilnehmer sind verpflichtet, sich gegenüber anderen Teilnehmern, Dozenten, Mitarbeitern, Gästen und Kooperationspartnern respektvoll zu verhalten sowie die geltenden Haus-, Sicherheits-, Datenschutz- und Arbeitsschutzregelungen einzuhalten.
2. Arbeitsmittel, Schulungsmaterialien, Geräte, Maschinen und sonstige Einrichtungen sind sachgerecht und entsprechend den Anweisungen zu benutzen.
3. Ein Teilnehmer kann aus wichtigem Grund von der weiteren Teilnahme ausgeschlossen werden. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere bei erheblichen oder wiederholten Störungen des Veranstaltungsablaufs, Gewalt oder Gewaltandrohungen, erheblichen Beleidigungen, vorsätzlicher Sachbeschädigung oder schwerwiegenden Verstößen gegen Sicherheits-, Datenschutz- oder Hausregeln vor.

4. Soweit Art und Schwere des Verstoßes dies zulassen, soll dem Teilnehmer vor einem Ausschluss Gelegenheit gegeben werden, sein Verhalten zu ändern.
5. Die finanziellen Folgen eines berechtigten Ausschlusses richten sich nach den gesetzlichen Bestimmungen und den Umständen des Einzelfalls. Ersparte Aufwendungen des Anbieters sind zu berücksichtigen.

§ 11 Urheberrecht und Nutzungsrechte

1. Vom Anbieter bereitgestellte Schulungsunterlagen und sonstige Inhalte können urheberrechtlich oder durch sonstige Schutzrechte geschützt sein.
2. Teilnehmer erhalten, soweit nichts anderes vereinbart wurde, ein einfaches nicht übertragbares Nutzungsrecht zur persönlichen Nutzung der bereitgestellten Unterlagen im Zusammenhang mit der jeweiligen Bildungsleistung.
3. Eine darüberhinausgehende Vervielfältigung, Veröffentlichung, Weitergabe an Dritte oder gewerbliche Nutzung ist ohne vorherige Zustimmung des jeweiligen Rechteinhabers nicht gestattet, soweit keine gesetzliche Erlaubnis besteht.
4. Foto-, Video- und Tonaufnahmen während der Veranstaltung sind nur mit vorheriger Zustimmung des Anbieters und unter Beachtung der Rechte der übrigen Teilnehmer und Dozenten zulässig.

§ 12 Haftung

1. Der Anbieter haftet unbeschränkt bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit, bei Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, nach den Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes, soweit dieses anwendbar ist, sowie in sonstigen Fällen zwingender gesetzlicher Haftung.
2. Bei leicht fahrlässiger Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht haftet der Anbieter nur auf den vertragstypischen, bei Vertragsschluss vorhersehbaren Schaden. Wesentliche Vertragspflichten sind solche Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Vertragspartner regelmäßig vertrauen darf.
3. Im Übrigen ist die Haftung für leicht fahrlässig verursachte Schäden ausgeschlossen, soweit gesetzlich zulässig.
4. Die vorstehenden Haftungsbeschränkungen gelten entsprechend für die gesetzlichen Vertreter, Mitarbeiter und Erfüllungsgehilfen des Anbieters.
5. Die Teilnehmer sind für die sichere Aufbewahrung ihrer persönlichen Gegenstände selbst verantwortlich. Der Anbieter übernimmt keine Verwahrungspflicht. Für Verlust, Diebstahl oder Beschädigung persönlicher Gegenstände haftet der Anbieter nur nach Maßgabe der vorstehenden Haftungsregelungen.

§ 13 Datenschutz

1. Personenbezogene Daten werden unter Beachtung der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) und der sonstigen anwendbaren Datenschutzvorschriften verarbeitet.
2. Informationen zu Art, Umfang, Zweck, Rechtsgrundlagen und Dauer der Verarbeitung sowie zu den Rechten der betroffenen Personen ergeben sich aus der Datenschutzerklärung bzw. den jeweils bereitgestellten Datenschutzinformationen des Anbieters.
3. Soweit bei öffentlich geförderten Maßnahmen Daten an zuständige Kostenträger, Behörden oder sonstige berechtigte Stellen übermittelt werden müssen, erfolgt dies im Rahmen der hierfür geltenden gesetzlichen und vertraglichen Bestimmungen.

§ 14 Teilnahmebescheinigungen und Zertifikate

1. Art und Voraussetzungen einer Teilnahmebescheinigung oder eines Zertifikats ergeben sich aus der jeweiligen Kursbeschreibung oder dem Einzelvertrag.
2. Eine Teilnahmebescheinigung kann insbesondere von einer regelmäßigen oder einer vorgegebenen Mindestteilnahme abhängig gemacht werden, sofern dies für die jeweilige Bildungsleistung vorgesehen und dem Teilnehmer zuvor mitgeteilt wurde.
3. Soweit für den Erwerb eines Zertifikats eine Prüfung, Leistungsfeststellung oder sonstige Abschlussleistung vorgesehen ist, setzt die Ausstellung des Zertifikats die Erfüllung der hierfür festgelegten Voraussetzungen voraus.
4. Bei öffentlich geförderten oder zertifizierten Maßnahmen gelten ergänzend die für die jeweilige Maßnahme festgelegten Vorgaben.

§ 15 Anwendbares Recht und Gerichtsstand

1. Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland.
2. Gegenüber Verbrauchern gilt die Rechtswahl nur insoweit, als dadurch zwingende Verbraucherschutzvorschriften des Staates, in dem der Verbraucher seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat, nicht entzogen werden.
3. Ist der Vertragspartner Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen, ist – soweit gesetzlich zulässig – ausschließlicher Gerichtsstand für Streitigkeiten aus dem Vertragsverhältnis der Sitz des Anbieters.
4. Gegenüber Verbrauchern gelten die gesetzlichen Gerichtsstandsregelungen.

§ 16 Schlussbestimmungen

1. Sollten einzelne Bestimmungen dieser AGB ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen hiervon unberührt. An die Stelle der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung treten die gesetzlichen Vorschriften.

WIDERRUFSBELEHRUNG

1. Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zur Buchung von Bildungs-, Schulungs- und Weiterbildungsveranstaltungen zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses.

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns

Sigma Akademie GmbH
Schwedenstr. 9
13359 Berlin

info@sigma-akademie.com

030 84 31 77 47

mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief oder eine E-Mail) über Ihren Entschluss informieren, diesen Vertrag zu widerrufen.

Sie können dafür das nachstehende Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

2. Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrages bei uns eingegangen ist.

Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart. In keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistung während der Widerrufsfrist beginnen soll, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns über die Ausübung des Widerrufsrechts unterrichten, bereits erbrachten Leistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Leistungen entspricht.

3. Muster-Widerrufsformular

(Wenn Sie den Vertrag widerrufen wollen, dann füllen Sie bitte dieses Formular aus und senden Sie es zurück.)

An:

Sigma Akademie GmbH
Schwedenstr. 9
13359 Berlin

info@sigma-akademie.com

Hiermit widerrufe ich den von mir abgeschlossenen Vertrag über die Teilnahme an folgender Bildungs-, Schulungs- oder Weiterbildungsveranstaltung:

Bezeichnung der Veranstaltung: _____

Datum der Veranstaltung: _____

Bestellt am / Vertrag geschlossen am (*): _____

Name des Verbrauchers: _____

Anschrift des Verbraucher: _____

Datum: _____

Unterschrift des Verbrauchers
(nur bei Mitteilung auf Papier): _____

(*) Unzutreffendes streichen.

Stand: September 2026